

Jahresbericht 2018

Medi-Help kurz vorgestellt

Medi-Help wurde 2017 gegründet und war schon im ersten Jahr in verschiedenen afrikanischen Ländern aktiv. Darauf aufbauend konnten 2018 die eingesetzten Mittel und die Wirkung erfreulich erhöht werden, wie es dieser Jahresbericht zeigt.

Unsere Vision ist es, dass auch ärmere Menschen Zugang zu modernen, sicheren und günstigen Medikamenten haben. Damit kann viel unnötiges Leid vermieden, die Lebensqualität deutlich gesteigert und langfristig die ärmeren Länder in ihrer Entwicklung gestärkt werden. Aktuell liegt der Fokus auf Müttergesundheit und Familienplanung, ergänzt um Malaria. Familienplanung heißt Zugang zu Aufklärung und Verhütung, so dass die Menschen selbst über Schwangerschaftsverhütung bestimmen können. Müttergesundheit und Familienplanung verdient aus mehreren Gründen gerade in armen Ländern einen hohen Stellenwert:

- Postnatale Blutungen gehören in vielen armen Ländern zu den wichtigsten Todesursachen von Müttern. Die nötigen Medikamente kosten im Großverkauf weniger als 20 Rappen pro Geburt, so dass je nach Land schon mit 50-100 Franken Medikamentenkosten eine Mutter gerettet werden kann.
- Die Folge von ungewollten Schwangerschaften ist in vielen armen Ländern der wichtigste Mortalitätsfaktor von Teenies, hauptsächlich infolge unsicherer Hinterhofabtreibungen. Moderne, sichere Notverhütungsmittel kosten weniger als 1 Franken pro Fall und vermeiden nicht nur viele Todesfälle, sondern auch zahlreiche Langzeitschäden von unsachgemäß durchgeführten Abtreibungen. Pro unsicherer Abtreibung in Subsahara-Afrika stirbt etwa ein halbes Prozent der Frauen, entsprechend kostet die Rettung eines Lebens mittels Notverhütung etwa 200 Franken.
- Im Durchschnitt wollen Frauen deutlich weniger Kinder als Männer, und sie wollen grössere Abstände zwischen den Schwangerschaften. Wer die Stellung von Frauen verbessern will muss deshalb diesen zentralen Aspekt für ein selbstbestimmtes Frauenleben stärken: die Kontrolle über Schwangerschaften.
- Im Durchschnitt sind rund 40% aller Schwangerschaften in Afrika ungeplant. Wenn ein substantieller Teil davon vermieden werden könnte, wäre dies für die betroffenen Frauen und Familien eine enorme Erleichterung, die Gesellschaft hätte einen kleineren Anteil an Jugendlichen („youth bulge“) und würde sich friedlicher entwickeln, und der Wohlstand würde sich heben („demographic dividend“).
- Das rasante Bevölkerungswachstum in Afrika mit entsprechender Ausdehnung der Landwirtschaftsfläche ist der Hauptgrund für die Verdrängung der Natur und dem daraus folgenden Artenschwund. 1950 lebten in Afrika 234 Millionen Menschen, 2019 sind es rund 1.3 Milliarden, und in 2050 werden es schon 2.5 Milliarden sein. Eine Senkung des Bevölkerungswachstums ist zentrale Voraussetzung für den langfristigen Natur- und Artenschutz.

Der Zugang zur selbstbestimmten Familienplanung hat gemäß Copenhagen Consensus einen Nutzen von 120 USD pro eingesetztem Dollar und stiftet damit am meisten Nutzen pro eingesetzten Mitteln von allen Entwicklungshilfemassnahmen (außer Freihandel). Dieser erstaunlich große Nutzen liegt an

den katalytischen Effekten auf Gesundheits-, Bildungs- und Infrastrukturprogrammen. Wer für das eingesetzte Geld einen möglichst großen Nutzen für die Ärmsten und insbesondere für Frauen erreichen möchte, und wer zugleich langfristig die strukturellen Probleme lindern will, muss deshalb der praktischen Familienplanung eine hohe Priorität geben. Medi-Help ist das einzige Hilfswerk in der Schweiz, welches mit unternehmerischer Effizienz und in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern genau das macht.

Der Vorstand von Medi-Help

Daniel Waldvogel ist Präsident von Medi-Help und seit vielen Jahren engagiert in verschiedenen Hilfsprojekten mit den Schwerpunkten HIV, Malaria und Müttergesundheit. Als Unternehmer und Hotelier trägt er zugleich einen großen Teil zu den Spenden von Medi-Help bei und sorgt mit seiner unternehmerischen Haltung dafür, dass die Mittel vor Ort bestmöglich und mit maximalem Nutzen eingesetzt werden.

Dr. Benno Büeler ist Sekretär von Medi-Help; von der Ausbildung her Agronom und promovierter Mathematiker, war er Finanzchef einer kleinen Versicherungsgesellschaft und ist jetzt beteiligt am Aufbau einer Baufirma in Südafrika. Daneben ist er schon lange aktiv in sozialen und ökologischen Themen und möchte die Grundursachen von Elend und Umweltzerstörung angehen.

Simona Maier ist für die Finanzen von Medi-Help zuständig und möchte, dass alle Frauen Zugang zu Familienplanung haben und so ein würdiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

Der Beirat von Medi-Help

Dr. med. Ruedi Moser-Hässig, FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, seit vielen Jahren im Lindenhofspital Bern praktizierend: *«Die reproduktive Gesundheit mit einer funktionierenden Familienplanung ist für die Frauen zentral und in vielen armen Ländern keine Selbstverständlichkeit. Sie verdient unsere Unterstützung, - mit wenigen, strategisch wichtigen Medikamenten lässt sich die Situation entscheidend verbessern.»*

Prof. em. Dr. Marcel Tanner, Direktor emeritus des Swiss Tropical and Public Health Institute, Basel. Er ist überzeugt, dass der praktische Zugang zu Familienplanung wesentlich ist für das selbstbestimmte Leben von Frauen und die langfristige Entwicklung der armen Länder.

Dr. Hans Rudolf Herren, Gründer und Stiftungsratspräsident von Biovision, Präsident vom Millennium Institute in Washington (USA), ehemals Leiter des Institute for Insect Physiology and Ecology (ICIPE) in Nairobi und Leiter des Africa Biological Control Center am International Institute of Tropical Agriculture (IITA) in Nigeria. Für ihn, der viel zur Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit in armen Ländern beigetragen hat, sind Müttergesundheit und Zugang zu Familienplanung unverzichtbare Elemente einer ganzheitlichen, nachhaltigen Lebensqualität.

Übersicht über die wichtigsten Zahlen

Medi-Help hat im Jahr 2018 das Spendenvolumen und die Tätigkeit weiter ausbauen können. Die Spenden von total CHF 955'485 wurden wie folgt investiert:

[in CHF]	DRC (Congo)	Nigeria	Kenya	Verschiedene Länder	Total
Familienplanung und Müttergesundheit	156'966	266'266	20'079	517'101	960'412
Malaria	24'985				24'985
Sonstige Ausgaben		12'820		1'316	
Total	181'951	279'087	20'079	518'417	985'397

Vom Betrag für „Verschiedene Länder“ von CHF 517'000 wurden CHF 255'000 für Ultraschallgeräte ausgegeben, welche zum größten Teil nach DRC geliefert wurden mit der Auflage, dass diese von den Empfängern bezahlt und mit dem Erlös wiederum Familienplanungsmittel für DRC eingekauft werden müssen. Dieser Einkaufsprozess ist per März 2019 noch im Gange, entsprechend sind diese Mittel nicht in den folgenden Zahlen enthalten.

Die weiteren rund CHF 260'000 wurden für Einkäufe von Familienplanungs- und Müttergesundheitsmittel direkt in Indien eingesetzt und auf Nigeria, DRC, Kenya, Ghana und Madagaskar verteilt. Werden auch noch die direkt bei DKT Nigeria, DKT DRC und Artepharm getätigten Spenden mit einbezogen, wurden insgesamt folgende Mittel & Produkte durch Medi-Help im Jahr 2018 finanziert:

Typ	Mittel	Einheit	Nigeria	DRC	Kenya	Ghana	Madagascar	Total
Orale Verhütung	Levofem	Monatspackung	247'944	100'800				348'744
	Prevent	Tablette	859'200	1'171'600	324'000		129'600	2'484'400
3-Monatsspritze	Sayanna Press	Stück	162'200	9'800				172'000
Implant	Implanon NXT	Stück	3'000	15'144				18'144
	Jadelle	Stück		17'400				17'400
IUD	IUD	Stück	32'100	2'600				34'700
	Safe Load	Stück		6'000				6'000
Notverhütung	TOP	Applikation = 5 Tabletten	44'200	22'900	19'500			86'600
Blutungsverhinderung	Misoprostol	Tablette	844'800	2'154'120	345'600	316'800	306'000	3'967'320
Müttergesundheit	MVA-kit	Stück	330					330
Malariamittel	Artequick	Applikation = 2-4 Tabletten		45'200				45'200
Schmerzmittel	Diclofenac	Tablette	160'000	1'588'000		252'000		2'000'000
Antibiotika	Azithromycin	Tablette		115'200				115'200

Eine Tabelle mit zusätzlichen Angaben zu den Mitteln findet sich im Anhang.

Antibiotika, Antimalaria sowie Schmerzmittel dienten einerseits direkt der Müttergesundheit, andererseits wurden die Vertriebspartner verpflichtet, diese Mittel soweit möglich kostendeckend zu verkaufen und mit dem anfallenden Erlösen wiederum Familienplanungsmittel einzukaufen und zu vertreiben. Wie erfolgreich dieser „Social Marketing“ Ansatz ist werden wir im Laufe von 2019 beobachten, der Effekt ist entsprechend nicht enthalten in den vorliegenden Tabellen.

Werden die von Medi-Help direkt eingekauften Mittel plus die Mittel welche wir in Form von Beiträgen an DKT DRC, Nigeria und Kenya finanzierten, zusammengezählt, haben wir gemäß den Erfahrungen von DKT Nigeria folgende Anzahl Jahre an Verhütung (CYP = Couple Years of Protection) erzielt:

Summe von CYP	Land						Total
Typ	Mittel	Nigeria	DRC	Kenya	Ghana	Madagascar	Total
Orale Verhütung	Levofem	19'836	8'064				27'900
	Prevent	13'747	18'746	5'184		2'073	39'750
3-Monatsspritze	Sayanna Press	40'550	2'450				43'000
Implant	Implanon NXT	15'000	65'720				80'720
	Jadelle		87'000				87'000
IUD	IUD	160'500	11'440				171'940
	Safe Load		26'400				26'400
Blutungsverhinderung	Misoprostol	80'919	205'583	33'104	30'345	29'310	379'261
Notverhütung	TOP	44'200	22'900	19'500			86'600
Total		374'752	448'303	57'788	30'345	31'383	942'571

Je nach Land und Umstände wird Misoprostol dual verwendet; einerseits hauptsächlich zur Verhinderung von Blutungen nach der Geburt, andererseits wird ein Teil aber auch für Notverhütung verwendet, weshalb es auch bei den CYP mit erscheint. Die Anzahl CYP pro Menge Misoprostol wurde von DKT Nigeria rapportiert und so auch für die anderen Länder angewendet.

Zusätzlich zu diesen erzielten Verhütungsjahren kommen noch die durch den Verkauf der Ultraschall-Scanner, der Schmerzmittel und Antibiotika zusätzlich finanzierten Familienplanungsmittel, welche in der obigen Tabelle nicht enthalten sind.

In den obigen Tabellen sind die Zielländer gemäß den Spenden (finanzielle oder materielle) dargestellt. Aufgrund der zahlreichen Mangelsituationen wurde ein namhafter Teil der Mittel aber an weitere Länder weitergeleitet. Dies betrifft insbesondere:

- Rund 30% der von Medi-Help finanzierten 3 Monats-Injektionen Sayana Press und IUDs wurden von Nigeria nach Madagaskar (SALFA & Gesundheitsministerium), DRC Kongo Ost an unsere Hauptpartner sowie auch Sierra Leone weitergeleitet.
- Ca. 25% der von Medi-Help finanzierten Implants wurden von DRC nach Madagaskar weitergeleitet.
- Burundi hat einen lebhaften Grenzverkehr mit DRC, weshalb wir annehmen, dass auch hier ein Teil der von Medi-Help in DRC finanzierten Mittel hingelangten.
- Das Magbenteh Community Hospital in Makeni / Sierra Leone, unterstützt von der Swiss Sierra Leone Development Foundation (www.sslfd.com), hat erhebliche Familienplanungsmittel von DKT Nigeria erhalten, welche von Medi-Help finanziert und geliefert wurden.

Direkteinkauf von Pharmazeutika in Indien

Indien ist global gesehen der weitaus größte Standort für die Pharmaproduktion von Generika. Dank einem großem Heimmarkt und gut ausgebildetem Fachpersonal kann Indien Generika in sehr guter Qualität zu weltweit gesehen tiefsten Preisen produzieren. Hauptproduzent für Medi-Help ist Synokem (www.synokempharma.com) welche WHO GMP-zertifiziert und in den wichtigsten Ländern Afrikas bereits zugelassen ist.

Dank einem 35% tieferen Preis verglichen mit den Preisen von DKT konnte Medi-Help eine noch größere Effizienz erzielen. Gekauft wurden die in nachstehender Tabelle aufgeführten Mittel, welche in den Zahlen des vorangehenden Kapitels bereits enthalten sind.

Typ	Mittel	Einheit	Nigeria	DRC	Kenya	Ghana	Madagascar	Total
Orale Verhütung	Levofem	Monatspackung		100'800				100'800
	Prevent	Tablette	859'200	1'171'600	324'000		129'600	2'484'400
Notverhütung	TOP	Applikation = 5 Tabletten	44'200	22'900	19'500			86'600
Blutungsverhinderung	Misoprostol	Tablette	844'800	1'774'920	345'600	316'800	306'000	3'588'120
Schmerzmittel	Diclofenac	Tablette	160'000	1'588'000		252'000		2'000'000
Antibiotika	Azithromycin	Tablette		115'200				115'200

Mit diesen Sachspenden an Partner und NGOs in den entsprechenden Zielländern konnten weit über 1000 Leben von Müttern, die bei Geburten oft verbluten, und von jungen Frauen, wo unsichere Abtreibung eine der wichtigsten Todesursachen ist, gerettet werden. Einerseits geschah dies durch die Verhinderung von Blutungen, andererseits durch die Verhinderung von ungewollten Schwangerschaften. So liegt die Müttersterblichkeit im ländlichen DRC bei über 1% pro Schwangerschaft.

Da diese essentiellen Medikamente in den Zielländern und -regionen meistens nicht ausreichend vorhanden sind resp. regelmäßig akuter Mangel herrscht, werden Medikamente kaum missbraucht, verschwendet oder gar ungenutzt gelassen.

Ultraschall Scanner von chinesischem Marktführer Zoncare aus Wuhan

In Europa kosten gute Ultraschall-Scanner zwischen 7'000 Fr. für ein Basismodell und 20'000 Fr. für ein Doppler-Ultraschallgerät; nur letzteres kann den Blutfluss messen und es bietet eine höhere Auflösung.

In Afrika sind die lokalen Preise etwas tiefer, aber immer noch viel zu hoch, als dass sich ein kleines Spital diese leisten könnte.

Dank guter Kontakte zum chinesischen Hersteller Zoncare (www.zoncare.com) ist es Medi-Help gelungen, den Einstandspreis auf unter 1'300 USD für den regulären Scanner und 4'500 USD für ein dopplerfähiges Gerät zu reduzieren bei einem Volumen von 100 Scannern. Die Scanner wurden zum größten Teil nach DRC, zu einem kleineren Teil nach Madagaskar an unsere Partner gespendet mit der Auflage, die Erlöse aus dem Scanner-Verkauf für den Einkauf von Familienplanungsmitteln einzusetzen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Ländern

Nigeria

Steckbrief:

- Bevölkerung: 196 Millionen (2018, Worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2.61% (2018, Worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5.67 (2018, Worldometer)
- Brutto sozialprodukt Pro-Kopf (USD): 2'050 (2018, IMF)
- Schulbesuchsrate Primarschule: 65.6% (2010, Weltbank)
- Religion: 50% muslimisch, 40% christlich, 10% lokale Religionen (Wikipedia)

Aktivitäten und Partner:

- DKT Nigeria: Lieferung an und Kauf von Familienplanungs- und Müttergesundheitsmitteln; Vertrieb der gelieferten Mittel; Unterstützung von Aufklärungsprojekten.
- Spezieller Wert wurde auf sogenannte Long Acting Reversible Contraceptives (LARC) gelegt; Spiralen oder Hormonkanülen im Oberarm verhindern Schwangerschaften während 3-5 Jahren und können jederzeit wieder entfernt werden. Dies sind ideale Verhütungsmittel um ein gutes „Spacing“, d.h. zeitlichen Abstand zwischen zwei Schwangerschaften, zu erreichen.
- Die von Medi-Help finanzierten Produkte wurden grösstenteils von DKT Nigeria erworben und an ein Dutzend ausgewählte, erfahrene Partner verteilt.
- Begonnen in 2018 und fortgesetzt in 2019 arbeitet Medi-Help an der Registrierung von Mifepristone 10mg (Einnahme 3-5 Mal in der Mitte des Zyklus) und Mifepristone 50mg (Einnahme einmal in der Mitte des Zyklus). Bei letzterem ist geplant, eine klinische Studie durch zu führen.

DRC (Democratic Republic of Congo)

Steckbrief:

- Bevölkerung: 86 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 3,24% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5,9 (2018, worldometer)
- Brutto sozialprodukt Pro-Kopf (USD): 478 USD (2018, IMF)
- Religion: katholisch (42%) sowie div. sonstige christliche Kirchen (Wikipedia)

Mit einer Fläche von über 2.3 Millionen Quadratkilometer (53% der EU) und in den Tropen gelegen weist das Land noch riesige Urwälder mit einer reichen Flora und Fauna auf. Diese wird durch das sehr hohe Bevölkerungswachstum immer stärker unter Druck gesetzt.

Aktivitäten und Partner:

- Die Logistik ist in DRC infolge der Grösse (3000km Durchmesser) und der extrem schlechten Verkehrsinfrastruktur auch für afrikanische Verhältnisse aussergewöhnlich schwierig. Überwiegend auf der westlichen Seite um Kinshasa war DKT Kinshasa der Hauptpartner bei dem Medi-Help v.a. Implantate finanzierte. Im Osten belieferte Medi-Help die Partner PHS und Aide Medicale Congo, zumeist mit Sachspenden von unseren indischen Lieferanten.
- Medi-Help hat 2018 die Zulassung für das eigene Produkt Miso-Sure erhalten und dann Anfang 2019 auch für die Notverhütung Prevent basierend auf Mifepristone 10 mg.

An den oft katholisch geprägten Schulen gibt es kaum sexuelle Aufklärung und noch weniger Informationen zu Verhütungsmitteln

Burundi

Steckbrief:

- Bevölkerung: 11 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 3,24% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5,9 (2018, worldometer)
- Bruttonettoprodukt Pro-Kopf (USD): 307 USD (2018, IMF)
- Religion: katholisch (62%), afrikanische Religionen (23%), muslimisch (10%) (Wikipedia)
- Armut: über 40% der Bevölkerung hungern, Burundi gilt als eines der ärmsten Länder der Welt (Wikipedia)

Aktivitäten und Partner:

- Da das kleine Land zum Wirtschaftsgebiet DRC Kongo gehört, flossen ein Teil der von Medi-Help an unsere Ostkongolesischen Partner gelieferten Mittel nach Bujumbura, der Hauptstadt von Burundi.

Ghana

Steckbrief:

- Bevölkerung: 29 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2,2% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 4,1 (2018, worldometer)
- Bruttonettoprodukt Pro-Kopf (USD): 1'787 USD (2018, IMF)
- Religion: christlich (71%), afrikanische Religionen (5%), muslimisch (18%) (Wikipedia)

Aktivitäten und Partner:

- Akpafu Traditional Birth Attendants Women's Association (ATBAWA): diese hat von Medi-Help zwei Lieferungen von Misoprostol und Prevent erhalten und an ihre Geburtshelferinnen verteilt. Hintergrund ist, dass knapp 50% der Geburten unter einfachsten Umständen im Dorf stattfinden, wo Komplikationen, insbesondere postnatale Blutungen, sehr rasch zum Tode der Mutter führen können.

Kenya

Steckbrief:

- Bevölkerung: 51 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2,48% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 4,0 (2018, worldometer)
- Bruttosozialprodukt Pro-Kopf (USD): 1'865 USD (2018, IMF)
- Religion: christlich (83%), muslimisch (11%) (Wikipedia)

Aktivitäten und Partner:

- DKT Kenya: Aus verschiedenen Gründen, u.a. wegen zu hoher Preise, konnte noch keine langfristige Kooperation aufgebaut werden.
- Im grösseren Stil wurde Dr. John Nyamu und sein Netzwerk „Reproductive Health Network Kenya“ mit 400 Ärzten und Gynokologen unterstützt. Die Zulassung soll bis Mitte Jahr erfolgen und dann können grosse Lieferungen dieser essentiellen Produkte vertrieben werden. Da Kenya ein eher wohlhabendes afrikanisches Land ist mit recht hohem Niveau soll dieser offizielle Vertrieb über reguläre Kanäle aber auch NGOs ab Mitte 2019 aufgebaut werden.

Madagaskar

Steckbrief:

- Bevölkerung: 26,25 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2,71% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 4,08 (2018)
- Bruttosozialprodukt Pro-Kopf (USD): 415 USD (2018)
- Religion: katholisch & protestantisch (je 20%), muslimisch 5% sowie über 50% traditionelle Religionen

Aktivitäten und Partner:

- Lutheranische Kirche SALFA: Seit Anfang 2018 besteht eine enge Kooperation mit SALFA und deren 50 Gesundheitszentren verteilt über ganz Madagaskar.
- Gesundheitsministerium: Angesichts des grossen, ungedeckten Bedarfes durfte Medi-Help zwei Sendungen mit Misoprostol sowie Prevent direkt ab Indien liefern welche dann weiter an lokale Partner zur Verteilung gegeben wurden.
- Zusätzlich hat Medi-Help Mittel an einige kleinere Partner zur Verteilung in ländlichen Gegenden geliefert.

Hintergrund:

- USAID hat unter Präsident Trump die Mittel für Familienplanung massiv gekürzt. Dies hat Madagaskar stark getroffen, weil hier die Müttergesundheit und Familienplanung stark von PSI (Population Services International) getragen und von USAID finanziert wurde. In der Folge gibt es seit Mitte 2018 im ganzen Land sowohl bei privaten wie öffentlichen Anbietern kaum noch Verhütungsmittel.
- Wir schätzen, dass dadurch sowohl die Anzahl ungewollter Schwangerschaften, die ausgetragen werden, aber auch diejenigen, die mit einer unsicheren Abtreibung enden, sich um jeweils über 100'000 in 2019 erhöhen werden. Dieser Notstand, bedingt durch die Abhängigkeit von wenigen internationalen Geldgebern, hat tragische Konsequenzen für ein Land dessen Bevölkerung sich seit 1990 von 9 Millionen auf heute 27 Millionen verdreifacht hat.
- Das starke Bevölkerungswachstum verstärkt nicht nur Armut, Kriminalität und Missbrauch von jungen Mädchen, sondern ist auch die Hauptursache der weitgehend zerstörten Wälder und Böden und der Bedrohung der Artenvielfalt.

Südsudan

Steckbrief:

- Bevölkerung: 13 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2,73% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5,06 (2018, worldometer)
- Bruttonationaleinkommen Pro-Kopf (USD): 307 USD (2018, IMF)
- Religion: Christlich (77%), über 21% afrikanische Religionen (wikipedia)

Aktivitäten und Partner:

- Nachdem Daniel Waldvogel den Bildungsminister Deng Hoc Yai persönlich kennengelernt hatte, lieferte Medi-Help in 2018 zwei grosse Sendungen Misoprostol und Mifepristone 10mg an das Gesundheitsministerium. Es war vereinbart, dass dieses die Medikamente im ganzen Land verteilen würde. Ein persönlicher Besuch durch Daniel Waldvogel zeigte aber, dass die Produkte eingelagert und nur zu einem kleinen Teil verteilt wurden. Ein privates Hilfswerk hat dann zugesichert, die Verteilung zu übernehmen. Leider wurden trotz mehrfacher Rückfragen keine Berichte geschickt. Wir gehen davon aus, dass es in Zukunft besser ist, Partner aus dem benachbarten DRC Kongo mit dieser Aufgabe zu betrauen, um effektiv zu verteilen und die korrekte Anwendung sicher zu stellen. Tragisch aber nicht ungewöhnlich ist, wie wenig sich die Regierung für die Reduktion der selbst in Ost-Afrika extrem hohen Müttersterblichkeit von über 1% einsetzt.

Fazit

Zusammen mit unserem Partnernetzwerk konnte Medi-Help in den bevölkerungsreichen, armen Ländern Nigeria und DRC Kongo jeweils über 100'000 ungewollte Schwangerschaften verhüten, indem verschiedene moderne Verhütungsmittel zum Einstandspreis oder gratis zugänglich gemacht wurden. Diese mind. 200'000 verhüteten Schwangerschaften bedeuten bei einer Müttersterblichkeit von 0,75% über 1500 vermiedene Todesfälle. Zusätzlich konnten noch viele hundert Frauen gerettet werden, indem postnatale Blutungen durch die Verteilung von Misoprostol verhindert wurden.

Bei jungen Mädchen und Müttern, bei welchen unsachgemäße Abtreibungen in den Ländern südlich der Sahara zu den häufigsten Todesursachen zählt, gilt es primär, ungewollte Schwangerschaften zu verhindern. Wurde ein Mädchen vergewaltigt, dann schlagen wir unseren lokalen Partner vor, auch eine Beendigung der Schwangerschaft zu prüfen resp. anzubieten. Wenn junge Mädchen, die je nach Land zu 30% oder mehr Mutter werden, deswegen ihre Schule abbrechen müssen und keine Arbeit finden, so leiden nicht nur die direkt Betroffenen, sondern auch deren Familien und die Kinder dieser Teenager-Mütter.

Wir hoffen, dass im 2019 weitere Spender den Sinn und die hohe Effektivität des Medi-Help-Ansatzes erkennen und unterstützen.

Daniel Waldvogel 30.3.2019

Beilagen: Im Sinne vollständiger Transparenz können auf Wunsch Belege und Quittungen aller Lieferanten und Partner geliefert werden.

Spenden sind willkommen, schon mit 200 bis 300 Franken können wir ein Menschenleben retten:

medi-help
Bank: ZKB, CH-8010 Zürich, BIC ZKBKCHZZ80A
IBAN: CH66 0070 0110 0066 7971 6

Anhang: Mittel, Anwendung, Wirksamkeit

Typ	Mittel	Typ	Aktivstoff(e)	Anwendung	Einheiten/CYP	Einheit
Orale Verhütung	Levofem	Orale Verhütung	Levonorgestrel 0.15 mg, Ethinylestradiol	1 pro Zyklus	12.5	Monatspackung
	Prevent	Orale Verhütung	Mifepristone 10 mg	3-5 pro Zyklus	62.5	Tablette
3-Monatsspritze	Sayanna Press	3-Monatsspritze	Medroxyprogesteron-acetat 104 mg	1 pro 3 Monate	4	Stück
Implant	Jadelle	Implant	Levonorgestrel 75 mg	1 pro 5 Jahre	0.2	Stück
	Implanon NXT	Implant	Etonogestrel 68 mg	1 pro 3 Jahre	0.333	Stück
IUD	Safe Load	IUD		1 pro 5 Jahre	0.227	Stück
	IUD	IUD		1 pro 5 Jahre	0.227	Stück
Notverhütung	Miso Clinique	Notverhütung	4*200 mg Misoprostol	1 pro Abtreibung	2.665	Applikation = 4 Tabletten
	Misoprostol TOP	Blutungsverhinderung Notverhütung	Misoprostol 200 mg Mifepristone 200 mg & 4 Pillen Misoprostol 200 mcg	2-5 pro Geburt 1 Mal pro Abtreibung	10.44	Tablette 1 Applikation = 5 Tabletten
Müttergesundheit	MVA-kit	Müttergesundheit				Stück
Malariamittel	Artequick	Malariamittel	Artemisinin 62.5 mg, Piperaquine 375 mg	2-6 pro Behandlung		Applikation = 2-4 Tabletten
Schmerzmittel	Diclofenac	Schmerzmittel	Diclophenac 50 mg	ca.3-6 pro Kaiserschnitt		Tablette
Antibiotika	Azithromycin	Antibiotika	Azithromycin 500 mg	ca. 3 pro Infektion		Tablette
Blutdrucksenker	Normapress	Blutdrucksenker	Amilodipine 5 mg	1 mal pro Tag		Tablette

CYP: Couple Year of Protection, entspricht einem Jahr Verhütung für ein Paar.